






# Weinbaufax Franken

herausgegeben am  
**Mittwoch, 13. Mai 2020**

LWG Veitshöchheim  
Weinbauring Franken e.V.  
WEATHER365 Ltd

**Donnerstag:** Morgens und im Verlauf des Vormittages stark bewölkt Frühwerte 8 Grad, am Vormittag bei 10 Grad. Gegen Mittag und am Nachmittag teils wolkig, teils recht sonnig, Höchstwerte 14 Grad, abends stark bewölkt und um 12 Grad. In der Nacht zunächst gering bewölkt. Gegen Mitternacht wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar. Danach meist stark bewölkt. Es kühlt auf Werte um 6 Grad ab.

**Die weiteren Aussichten:** Die Topwerte liegen am Freitag um 16 Grad. Dabei teils wolkig, teils recht sonnig. Nachts Tiefstwerte bei 3 Grad. Am Samstag zumeist heiter Temperaturen zum Mittag und Nachmittag um 17 Grad.

© www.weather365.net	Do	Fr	Sa	So	Mo
<b>Wetter</b>					
<b>TMax / TMin [°C]</b>	14 / 7	16 / 6	17 / 3	20 / 4	22 / 6
<b>Niederschlag [mm]</b>	1	0	0	0	0
<b>Regenrisiko [%]</b>	30	20	0	0	5
<b>Bodenfeuchte [%nFK] Lössboden 30-60cm Tiefe</b>	59	54	54	54	49
<b>Bodentemp 40cm Tiefe [°C]</b>	9	9	9	9	9
<b>Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)</b>	hoch 5,4 m/s	hoch 5,4 m/s	leicht 2,4 m/s	gering 1,1 m/s	leicht 3,5 m/s

## Frostschäden

In der Nacht auf Dienstag, den 12. Mai haben die Eisheiligen in Franken regional stark zugeschlagen. Starke Frostschäden sind vor allem im Bereich des östlichen Schenkels des Maindreiecks zu beobachten. In Bereichen, in denen frühzeitig in der Nacht Nebelbildung eingesetzt hat, sind keine oder geringere Schäden zu verzeichnen (Maintal). In Seitentälern und in höheren Lagen sind die Schädigungen weitaus höher. Im Steigerwaldbereich ist die Lage sehr differenziert. Hier sind tiefere Lagen meist stärker betroffen. Im westlichen Schenkel des Maindreiecks und am Untermain sind meist nur lokale Schäden aufgetreten. Einer ersten Einschätzung nach wird kein oder kaum Ertrag auf mind. 1000 Hektar zu erwarten sein.

Momentan findet noch die Schadensausprägung statt: Die Triebe und Blätter zeigen erst bei ansteigenden Temperaturen den Schaden vollständig.

Solange der Schädigungsgrad noch nicht endgültig abzusehen ist, sollten keine Maßnahmen durchgeführt werden. Es ist sinnvoll bis zur nächsten Woche abzuwarten.

## **Abschätzung der weiteren Entwicklung an frostgeschädigten Trieben und Handlungsmöglichkeit:**

- **Bereits jetzt schon abgestorbene Triebe**



Entweder zuwarten, bis die Triebe von alleine abfallen oder abschneiden (nicht abbrechen). Vorhandene Beiaugen werden austreiben.

- **Triebe die voraussichtlich absterben werden:**



Unzweifelhaft werden solch stark geschädigten Triebe in den kommenden Tagen absterben



Triebe, deren Triebspitze sich nach unten krümmt und deren Blätter bis fast an die Triebbasis geschädigt sind, werden wahrscheinlich ebenfalls absterben.

Alte abgestorbene Triebe nicht abbrechen, sondern abschneiden.

**Ein erneuter Austrieb von Beiaugen ist möglich.** Diese können ohne weiteres auch fruchtbar sein. Allerdings ist mit einer Verzögerung der Entwicklung von mindestens vier Wochen zu rechnen. Da wir aber noch früh in der Vegetationsperiode sind bestehen gute Chancen, dass die Trauben aus diesem Beiaugen vollkommen ausreifen können. Sollte der Neuaustrieb zusammen mit den verbliebenen Trieben eine zu dichte Laubwand bilden muss korrigierend eingegriffen werden. Zu beachten ist, dass in solchen Anlagen dann Trauben sehr unterschiedlicher Reifegrade vorhanden sein können. Eine Lese an zwei Terminen ist dann vorzusehen.

- Teilgeschädigte Triebe:



Triebe mit noch aufrechtstehenden Triebspitzen aber Schädigungen an den Blättern:  
Geschädigte Triebstücke haben eine dunkelolivgrüne Färbung. Tasten Sie den Trieb ab. Bis zu der Stelle, an der er noch eine feste Konsistenz aufweist, kann er vital bleiben. Wird die Konsistenz des Triebes gummiartig ist mit dem Absterben ab dieser Stelle zu rechnen (oder warten Sie bis nächste Woche, dann kann man das sehen). Ab hier zeigen dann meist auch die Blätter Schädigungen auf.

Sind im vitalen Bereich eines Triebes Gescheine vorhanden, können sich diese weiterentwickeln, wenn sich später Geiztriebe bilden und die Funktion der Triebspitze übernehmen. Liegt ein zu hoher Schädigungsgrad vor kommt es jedoch zur Rückentwicklung der Gescheine oder zum Verrieseln. Um eine zu starke Konkurrenz zu vermeiden, sollte deswegen später nur ein Geiztrieb an solch teilgeschädigten Trieben belassen werden.

Wenn keine Trauben mehr vorhanden sind, kann man den Stock einfach buschig wachsen lassen. Nur im Kopfbereich sollten 2 Triebe auf einen Geiztrieb abgeleitet werden, um für den Rebschnitt eine vernünftige Rute zu erhalten.

### **Frostruten:**

Je nach Schadensgrad sind die Frostruten anzubinden, hierbei ist „Übergertern“ möglichst zu vermeiden. Z. B. bei Flachbogen die Frostrute als Halbbogen in die entgegengesetzte Richtung binden oder schwachen Schäden Rute evtl. nur einkürzen auf Biegedrahthöhe (2-3 Triebe). Wenn keine Schäden vorhanden sind, Frostrute vollständig entfernen oder entsprechend den Ertragszielen verwenden ...

Bei noch unklarem Schadensbild die Entscheidung auf nächste Woche verschieben.

Eine aktuelle Übersicht zu frostbedingten Schäden in den Weinbergen finden Sie auf unserer Internetplattform „Vitimonitoring“ unter [https://www.vitimonitoring.de/\\$/](https://www.vitimonitoring.de/$/)

Tipp: Wählen Sie die Detailkarte und treffen Sie unter „Klasse und Gruppe wählen“ die Auswahl „Beobachtung/Krankheit“. An erster Position unter „Beobachtung“ wählen Sie „Abiotische Schäden“.

Wechseln Sie zur Dropdown-Liste „Objekt wählen“ und klicken Sie unter „Wetter“ auf die Schaltfläche „Frost“